

#upperVISION2030

Wirtschafts- & Forschungsstrategie OÖ



Programmbuch
2026



Inhalt

1	Oö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie	04
2	upperWORK 2030	08
3	Digitale Transformation	14
4	Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion	22
5	Systeme und Technologien für den Menschen	30
6	Vernetzte und effiziente Mobilität	36
7	Leitprojekte	40
	Impressum	42



”

Wie gelingt es, nicht jedem Trend nachzulaufen und am Ende trotzdem vorne zu sein?

Oö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie

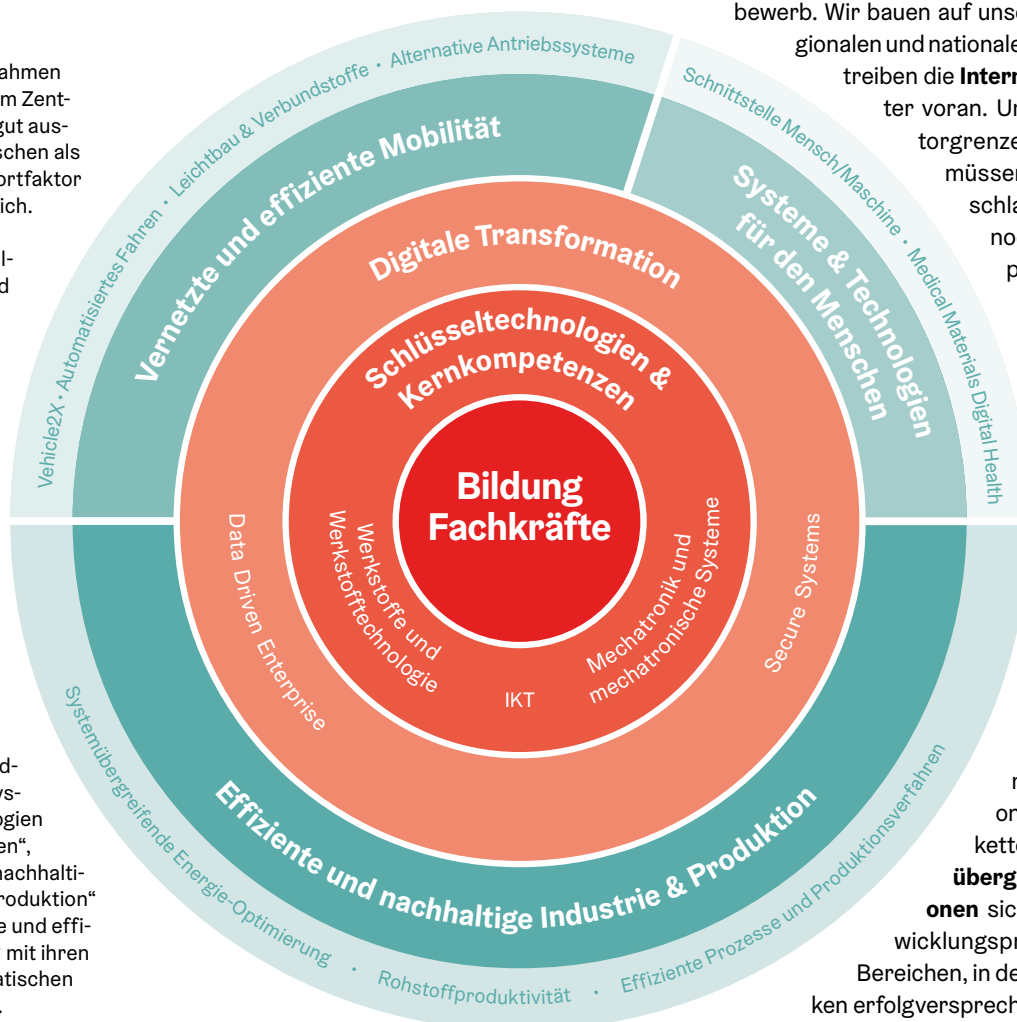
Handlungsrahmen

Um Oberösterreich als Wirtschafts-, Industrie und Forschungsstandort zu sichern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, muss es unser Ziel sein, die **Entwicklung von Produkten, Services und Technologien** voranzutreiben und mehr gründende, forschende, technologieaffine und exportierende Betriebe in Oberösterreich zu generieren. Wir setzen auf Smart Specialisation, fokussieren uns auf Wirksamkeit und Exzellenz beim Ausbau zukunftsträchtiger Forschungsfelder und auf die rasche Überführung an die Spitze technologischer Wei-

terentwicklungen zu bringen. Dabei bauen wir auf den bestehenden Stärken unserer Wirtschaft auf und unterstützen die oberösterreichischen Leitbetriebe beim Ausbau ihres technologischen Vorsprungs. Durch frühzeitiges **Erkennen von disruptiven Technologien** und der raschen **Identifikation von Anwendungsfeldern** forcieren wir die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, um zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Die **Positionierung Oberösterreichs als moderner Technologiestandort** erhöht die Attraktivität und Sichtbarkeit des Standorts für qualifizierte Arbeitnehmer und Talente im internationalen Wettbewerb. Wir bauen auf unsere bestehenden regionalen und nationalen Netzwerke auf und

treiben die **Internationalisierung** weiter voran. Um System- und Sektorgrenzen zu überwinden, müssen wir den Brückenschlag zwischen bisher noch getrennten Disziplinen schaffen. Unser Ziel ist es, vermehrt in **interdisziplinären Ansätzen** zu denken, um die in Oberösterreich vorhandenen Kompetenzen und Expertisen gesamtheitlich zu nutzen. Durch modernste digitale Technologien gestalten wir Wertschöpfungsketten neu und stellen regionale Wertschöpfungsketten durch **branchenübergreifende Kooperationen** sicher. Wir setzen Entwicklungsprioritäten in jenen Bereichen, in denen wir unsere Stärken erfolversprechend nutzen können.

Der Handlungsrahmen auf einen Blick: Im Zentrum stehen die gut ausgebildeten Menschen als zentraler Standortfaktor für Oberösterreich. Darüber hinaus gibt es Schlüsseltechnologien und Kernkompetenzen, die Oberösterreich unabhängig von Branche und Thema ausmachen. Im dritten Kreis steht die digitale Transformation als „Enabler“ für alle Wirtschaftsbereiche. Und schließlich folgen die drei inhaltlichen Handlungsfeldern „Systeme & Technologien für den Menschen“, „Effiziente und nachhaltige Industrie & Produktion“ sowie „Vernetzte und effiziente Mobilität“ mit ihren jeweiligen thematischen Schwerpunkten.



Bildung und Fachkräfte

Gut ausgebildete Menschen sind der wichtigste Standortfaktor für die oberösterreichische Wirtschaft und bilden die Basis für ein stabiles Wachstum. Aus diesem Grund müssen wir die Verfügbarkeit von entsprechend **qualifizierten Arbeitskräften für Wirtschaft, Industrie und Forschung** in Oberösterreich langfristig sicherstellen.

Für die oberösterreichische Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) wird bis zum Jahr 2040 ein sukzessiver Rückgang erwartet: Während der Anteil der Bevölkerung zwischen 20 und 64 Jahren 2017 noch 61,4 Prozent betrug, wird für 2040 ein Anteil von 53,4 Prozent prognostiziert. Die Altersgruppe 65 plus hingegen wird sich laut Prognosen von 18,2 Prozent im Jahr 2017 auf 26,7 Prozent im Jahr 2040 erhöhen.

(Quelle: Statistik Austria, Arbeitsplatz OÖ 2030, S. 11)

Aufgrund des demografischen Wandels wird das Angebot an Fachkräften in Oberösterreich künftig abnehmen. Laut Fachkräftemonitor OÖ (WifOR, 2019) führen die Entwicklungen von Fachkräfteangebot und -nachfrage im Jahr 2030 zu einem absoluten Engpass von 127.000 Fachkräften. Da sich die Rahmenbedingungen für den Arbeitsmarkt in den letzten Jahren signifikant verändert haben, wurde eine Neuausrichtung der strategischen Arbeitsmarkt- und Fachkräftestrategie für Oberösterreich vorgenommen. Die neue Strategie „**upperWORK 2030**“ setzt einen starken Fokus auf die Fachkräftesicherung für den Standort. Im Zentrum stehen drei strategische Ziele: Die bedarfsgerechte Qualifizierung vor dem Hintergrund des technologischen Fortschritts und der Digitalisierung, die Aktivierung des vorhandenen Arbeitskräftepotenzials sowie die Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Da zukunftsweisende Technologien wissensintensiv sind, ist die **Ausbildung von Fachkräften** Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung der Region. Neben der fachlichen Qualifizierung zählen auch interkulturelle Aspekte sowie Fremdsprachen zu den Kernkompetenzen der Zukunft. Um **interdisziplinäres Denken** zu ermöglichen, wird der Brückenschlag zwischen noch getrennten Disziplinen und **modernen Qualifizierungswegen** in der Aus- und Weiterbildung gefördert.



Langfristige Sicherstellung der Verfügbarkeit von entsprechend qualifizierten Menschen für die oö. Wirtschaft, Industrie und Forschung.



Schlüsseltechnologien und Kernkompetenzen

Um den zukünftigen Herausforderungen für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Oberösterreich begegnen zu können, werden die vorhandenen Kernkompetenzen und Schlüsseltechnologien – insbesondere in den Bereichen Mechatronik, Werkstoffe sowie Informations- und Kommunikationstechnologie – kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Durch die Verbindung bereits bestehender Technologien und Kompetenzen soll durch Grundlagenforschung und angewandte Forschung neues Wissen generiert werden. Zudem wird eine raschere **Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Anwendung** fokussiert. Informations- und Kommunikationstechnologie ist in einer digitalen Welt und insbesondere in einer datengetriebenen Wirtschaft von zentraler Bedeutung. **Wir wollen aus Daten Wissen und Wertschöpfung erzeugen.** Der Kompetenzaufbau soll insbesondere bei neuen Technologien wie Artificial

Intelligence, Data Driven Modelling & Simulation etc. vorangetrieben werden, um deren Potenzial für bestehende Anwendungen, Prozesse und Produkte in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und Medizin nutzen zu können. Neue Materialien und Werkstoffe bilden die Grundlage für eine Vielzahl an Innovationen. Wir kombinieren traditionelle Ansätze in der **Materialforschung mit neuesten digitalen Methoden.** Durch die laufende **Weiterentwicklung von Technologien, Prozessen und entsprechenden Anwendungen** – z.B. im Bereich der generativen Fertigung, bei Verbundwerkstoffen oder Oberflächentechnologien, etc. – legen wir die Grundlage für sichere, langlebige, kostengünstige und recyclingfähige Produkte. Bei der Kombination und dem erfolgreichen Zusammenwirken verschiedenster Technologien sowie der Weiterentwicklung hochpräziser elektromechanischer Systeme spielt die Mechatronik auch in Zukunft eine wesentliche Rolle. Sie bedient sich dabei neuester Technologien und Methoden und entwickelt diese zur **Optimierung von Prozessen und Produkten** weiter. Technische Innovationen setzen zunehmend vielfältige und disziplinübergreifende Expertisen voraus. Neben den technischen denken wir in Zukunft schon frühzeitig gesellschaftliche, ethische, juristische und künstlerische Aspekte bei unseren Innovationsprozessen mit und überwinden dadurch System- und Strukturbarrieren.

”

Wir entwickeln die für den Wirtschafts- und Forschungsstandort OÖ relevanten und in den vergangenen Jahren aufgebauten Kompetenzen und Technologien in allen Bereichen der Forschung kontinuierlich weiter und sorgen für einen raschen Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung.

Mechatronik Technologien
 Anwendungen
 Data-Driven Modelling IKT Big Data Simulation Prozesse
 Artificial Intelligence Cyber Physical Systems
Werkstoffe
 elektromechanischer Systeme

2



upperWORK 2030

Strategie zur Sicherung der Fach- und Arbeitskräfte für den Standort Oberösterreich

Aus „Arbeitsplatz OÖ 2030“ wurde „upperWORK 2030“. Mit dem neuen Namen fungiert die Standortstrategie für Arbeit als Motor, Leitplanke und Impulsgeberin für die langfristige Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich.

Die Strategie erfasst und konkretisiert Potenziale und Handlungsfelder zur Arbeitskräftesicherung. Sie dient als strategischer Leitfaden und Steuerungsinstrument und orientiert sich an folgenden Zielsetzungen:

- Langfristige Sicherstellung der Verfügbarkeit von Arbeitskräften für die oberösterreichische Wirtschaft
- Aktivierung, Bindung und Förderung der Potenziale von Beschäftigten
- Bestmögliche Vermeidung von Arbeitslosigkeit mit dem Ziel, Vollbeschäftigung zu sichern
- Soziale Sicherheit und Perspektiven für die Menschen Oberösterreichs durch das Schaffen und Erhalten von guten Arbeitsplätzen

Die Vision ist ein Arbeitsmarkt, auf dem alle Menschen nachhaltig und existenzsichernd am Erwerbsleben beteiligt sind (Vollbeschäftigung) und auf dem die von der oberösterreichischen Wirtschaft benötigten Arbeitskräfte verfügbar sind.

Strategisches Ziel

Das strategische Oberziel dafür lautet:

Aktivierung. Gewinnung. Qualifizierung.

Aktivierung des vorhandenen Arbeitskräftepotenzials

Das Potenzial erwerbsfähiger Personen in Oberösterreich wird bestmöglich genutzt – eine hohe Erwerbsbeteiligung der Oberösterreicher*innen ist zentral. Aufgrund des demografischen Wandels müssen alle Bevölkerungsgruppen in hohem Maß am Erwerbsleben teilnehmen und ihr Potenzial muss ausgeschöpft werden.

Gewinnung und Bindung von Fachkräften

Oberösterreichs Bevölkerung wächst bisher vor allem durch Zuwanderung. Qualifizierte Zuwanderung ist notwendig und eine der zentralen Stellschrauben zur Sicherung einer stabilen, leicht wachsenden, erwerbsfähigen Bevölkerung.

Bedarfsgerechte Qualifizierung des Arbeitskräftepotenzials

Verfügbare und nachgefragte Qualifikationen am Arbeitsmarkt stimmen bestmöglich überein und das Aus- und Weiterbildungssystem in Oberösterreich qualifiziert bedarfsgerecht. Getrieben durch den technologischen Fortschritt und die Digitalisierung avanciert Qualifizierung zum Schlüsselfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region.

Für das Erreichen des strategischen Ziels sind bestimmte Personengruppen am Arbeitsmarkt von besonderer Bedeutung und deshalb in der Strategie durch entsprechende Schwerpunkte ausdrücklich zu berücksichtigen:

- Jugendliche
- Frauen
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Ältere Menschen
- Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen

Das Standortprogramm stärkt Menschen und Unternehmen

Zentrales Instrument zur Umsetzung der Standortstrategie „upperWORK 2030“ ist „upperWORK – Das Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich“.

Das arbeitsmarktpolitische Förderprogramm ist eine gemeinsame Vereinbarung des Landes OÖ, des Arbeitsmarktservice OÖ, des Sozialministeriumservice OÖ, der Wirtschaftskammer OÖ, der Arbeiterkammer OÖ, des Österreichischen Gewerkschaftsbundes OÖ, der Industriellenvereinigung OÖ und der Bildungsdirektion OÖ.

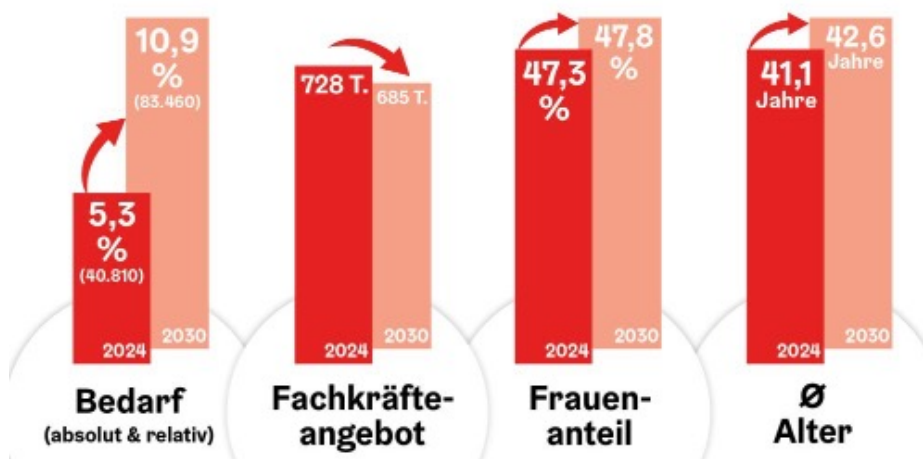
Es bildet die Grundlage für umfassende Angebote zur Verbesserung der Arbeitsmarktteilhabe von Arbeitslosen durch Qualifikation, Beratung und Beschäftigung, zur Qualifikationsförderung von Beschäftigten und zur Sicherstellung der Versorgung der oberösterreichischen Unternehmen mit qualifizierten und geeigneten Arbeitskräften.

„upperWORK“ stellt somit ein differenziertes Programm bzw. ein aus einer Vielzahl an Einzelmaßnahmen bestehendes Maßnahmenpaket dar. Das Programm wird jährlich neu verhandelt und ist so in der Lage, kurz- bis mittelfristig auf geänderte Anforderungen zu reagieren. Das jährliche strategische Monitoring stellt die entscheidungsrelevanten Informationen bereit.

Fachkräftemonitor blickt in die Zukunft des Arbeitsmarktes

Mit dem Relaunch des Fachkräftemonitors wird im Rahmen von upperWORK die Prognose von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt bis zum Jahr 2040 möglich. Bis 2030 wird ein Bedarf von über 80.000 Arbeitskräften prognostiziert.

Aktuelle Prognose des OÖ. Fachkräftemonitors





Ziel Gewinnung und Bindung von Fachkräften – Schwerpunkt qualifizierte Zuwanderung forcieren

Internationale Fachkräfte gewinnen und binden

Erfolgreiche Zuwanderung und Integration erfordert neben der Gewinnung umfangreiche Unterstützung. Die Initiative Come2Upper Austria – www.come2upperaustria.com – ist ein Förderprojekt des Wirtschaftsressorts des Landes Oberösterreich. Die Ziele sind: internationale Fachkräfte und Studierende gewinnen, beim Onboarding unterstützen sowie die langfristige Bindung an den Standort Oberösterreich sicherstellen. Come2Upper Austria ist die Anlaufstelle für internationale, hochqualifizierte Menschen, die kostenlose Beratungen zum Leben, Arbeiten und Studieren anbietet.

Neben den Beratungsservices werden diverse englischsprachige Informationsveranstaltungen und Social Events für Internationals und oberösterreichische Unternehmen organisiert. Diese reichen von Themen wie RWR-Karte, Steuersystem, Arbeitnehmerveranlagung bis zu Deutsch- und Dialektkursen, Familienfesten, Pub Quiz sowie regelmäßigen Get-togethers. Internationale Talente sollen so Österreich als neue Wahlheimat in all ihren Facetten kennenlernen sowie wichtige Informationen zum Ankommen möglichst einfach erhalten. Come2Upper Austria

unterstützt Internationals auch dabei, soziale Kontakte, im privaten Alltag zu knüpfen und im neuen Heimatland Anschluss zu finden.

Einen Überblick über die Come2Upper Austria Services gibt das folgende Video:

www.youtube.com/shorts/UCw-HPw1-2o

Internationale Talente finden

Laut Fachkräftemonitor werden in Oberösterreich im Jahr 2030 voraussichtlich 80.000 Arbeitskräfte fehlen. Daher positioniert Come2Upper Austria Oberösterreich im Ausland als attraktive Region zum Leben, Arbeiten und Studieren. Das Team berät und unterstützt Unternehmen bei der Personalsuche und beim Kontakt mit entsprechenden Förderstellen und Servicepartnern. Der Fokus liegt dabei auf MINT-Fachkräften.

● Karriereplattform

Die [Plattform](http://come2upperaustria.workinaustria.com) (come2upperaustria.workinaustria.com) bringt internationale Fachkräfte direkt mit oberösterreichischen Arbeitgebern zusammen. KI-gestützte Matching Tools schaffen effiziente Kontakte. Unternehmen sind auch ohne konkrete Stellenausschreibung sichtbar.



© Fotos: Business Upper Austria

- **Jobmessen**

Das Team von Come2Upper Austria präsentiert Oberösterreich weltweit bei Job- und Karrieremessen. Unternehmen können an ausgewählten Events teilnehmen.

- **Come2Austria App**

Die [Come2Austria App](#) mit dem KI-Assistenten „Anton“ ermöglicht internationalen Fachkräften einen digitalen Einstieg in Leben, Arbeiten, Studieren und Behördenwege. HR-Teams werden entlastet, weil die App viele Fragen direkt beantwortet. Die App ist in allen gängigen Stores verfügbar.

- **Internationales Recruiting**

Come2Upper Austria unterstützt Unternehmen beim [internationalen Recruiting](#) von **MINT-Fachkräften**. Sie können vorausgewählte, analysierte und geprüfte Profile von hochqualifizierten Kandidat:innen online sichten und die Bewerber:innen direkt kontaktieren.

Das Projekt GradeUp in Kooperation mit einem Personaldienstleister bringt internationale **MINT-Studierende** in oberösterreichischen Hochschulen, die kurz vor dem Abschluss stehen, mit oberösterreichischen Unternehmen zusammen. Deutsch- und Dialektkurse sowie Cultural-Fit-Schulungen bereiten die Studierenden bestens vor, bevor sie im Betrieb durchstarten.

- **Gewerbliche Arbeitskräfte**

Im Projekt werden gewerbliche Arbeitskräfte der Mangelberufsliste aus dem In- und Ausland für Jobs in Oberösterreich begeistert. Die Suche

erfolgt über zwei Kanäle – zum einen über das europäische Netzwerk der staatlichen Arbeitsstellenvermittlung EURES (AMS), das auch die relevante Teilnahmeprüfung durchführt, zum anderen unterstützt ein Personaldienstleister.

- **Onboarding-Services**

Unternehmen und HR-Verantwortliche werden nicht nur durch die geförderten Recruiting-Projekte unterstützt. Das Come2Upper Austria Service Center bietet umfangreiche persönliche Services sowie einen deutsch- und englischsprachigen Pocket-Guide zum Onboarding. Unternehmen sparen so Kosten, Mühen und Zeit.

- **Weiterbildungsangebote**

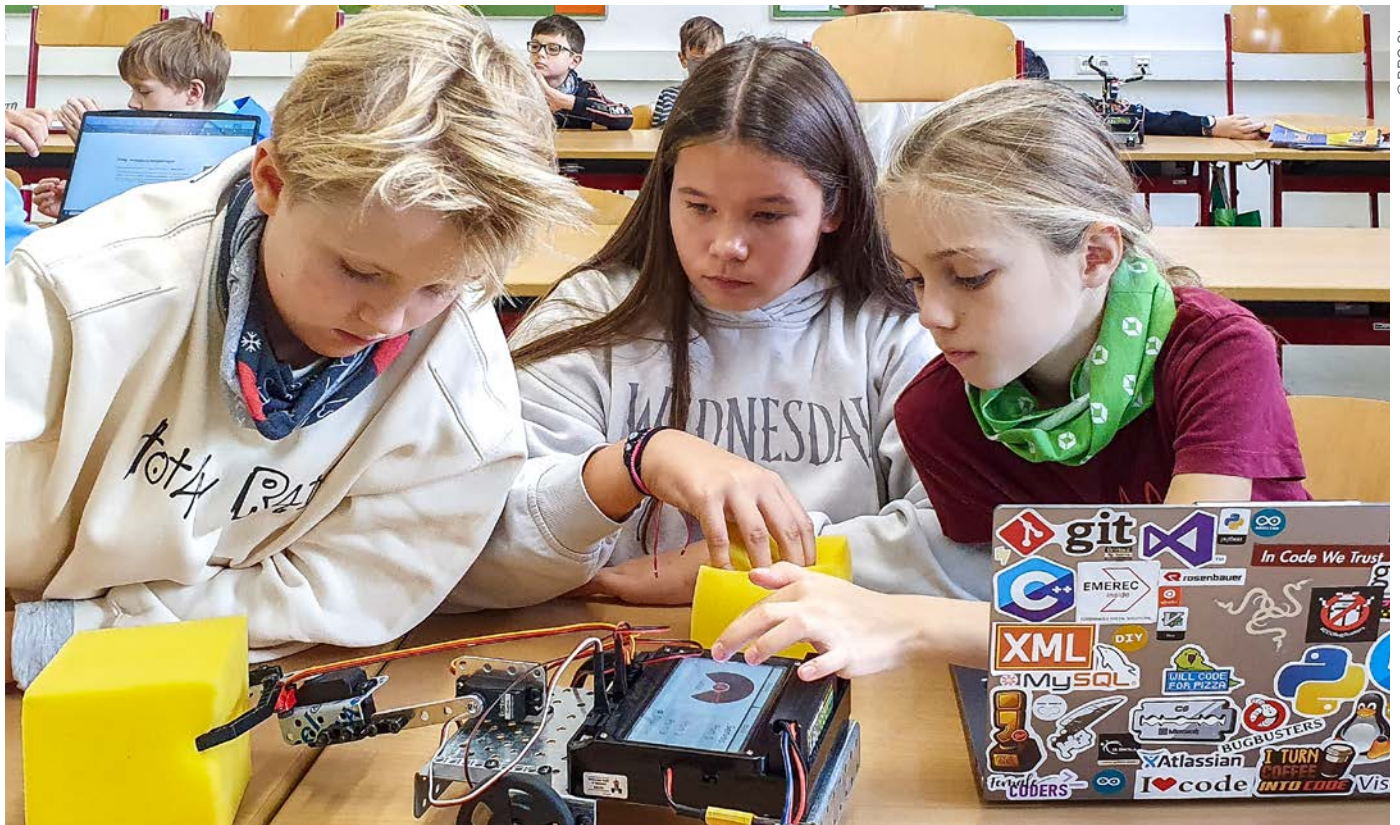
Come2Upper Austria bietet [maßgeschneiderte Dienstleistungen](#) für Unternehmen und deren Mitarbeitende an. Intercultural Trainings bereiten Teams auf die Arbeit in einem vielfältigen Umfeld vor, der Lehrgang HR Global Fit vermittelt Personalverantwortlichen praktisches Know-how.

- **Intercultural Trainings**

Teilnehmende lernen, wie sie kulturelle Missverständnisse vermeiden, internationale Fachkräfte erfolgreich integrieren und ein inklusives, wertschätzendes Arbeitsumfeld schaffen.

- **Lehrgang HR Global fit**

Teilnehmende erhalten Praxiswissen zur Suche, Integration und Bindung internationaler Fachkräfte. Zu den Inhalten zählen kulturelle Unterschiede, internationales Recruiting und rechtliche Aspekte der Rot-Weiß-Rot Karte.



Ziel Bedarfsgerechte Qualifizierung des Arbeitskräftepotenzials

Schwerpunkt: Unterstützung der Vernetzung von Schulen und Unternehmen in MINT-Fächern

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sind die Schlüsselkompetenzen für Innovation, Fortschritt und Zukunft. Der Bedarf an qualifizierten MINT-Fachkräften in Oberösterreich wächst stetig. Deshalb setzt das Land OÖ auf frühe Nachwuchsförderung, starke regionale Vernetzung und lebenslanges Lernen.

Das MINT-Netzwerk OÖ

Das MINT-Netzwerk Oberösterreich ist eine Initiative des Landes OÖ, koordiniert von der Standortagentur Business Upper Austria. Bildungseinrichtungen, Unternehmen und alle relevanten Player in Oberösterreich werden vernetzt, um ein MINT-Angebot für alle Altersgruppen zu schaffen und sichtbar zu machen. Austauschformate setzen Impulse, Unternehmen erhalten Informationen über Beteiligungsmöglichkeiten und MINT-Regionen können sich beraten lassen. Durch das Zusammenspiel von Bildung, Wirtschaft und Forschung erhalten Kinder und Jugendliche frühzeitig Orientierung für ihre berufliche Zukunft – und gleichzeitig wird dem Fachkräftemangel im MINT-Bereich aktiv entgegen gewirkt. Schulen und Lehrkräfte spielen dabei eine zentrale Rolle. Das MINT-Netzwerk bündelt alle Ak-

tivitäten und das vorhandene Know-how. In fünf oberösterreichischen Regionen arbeiten Unternehmen und Bildungseinrichtungen bei MINT-Fächern bereits eng zusammen. Das MINT-Netzwerk sorgt dafür, dass der Wirtschaftsstandort Oberösterreich wettbewerbsfähig und seine Unternehmen erfolgreich bleiben.

Online-Plattform

Die Website www.mint-ooe.at fungiert als Plattform für alle Player, Initiativen und Angebote im MINT-Netzwerk OÖ. Eine Online-Datenbank erfasst alle MINT-Angebote in Oberösterreich und macht sie niederschwellig zugänglich. Die Angebote richten sich an Kleinkinder, Schüler:innen, Studierende, Eltern, Pädagog:innen sowie alle, die sich für MINT interessieren. Vereine, Schulen mit außerschulischen MINT-Angeboten, Unternehmen, Museen sowie Berufsbildungs- und Fortbildungseinrichtungen in Oberösterreich können ihre MINT-Bildungsangebote in das MINT-Portal eintragen lassen.

Kontakt

Wer das MINT-Netzwerk OÖ als Unterstützer, Anbieter oder Interessent mitgestalten will, kann per E-Mail mit dem Netzwerk Kontakt aufnehmen: mint@biz-up.at

3



Digitale Transformation

Ziel 1

Erzeugung von Wissen und Wertschöpfung durch die Nutzung von Daten, Heben des Innovationspotenzials neuer Technologien, wie z.B. Big Data, Artificial Intelligence etc. in den prioritären Handlungsfeldern sowie Überführung neuer Technologien in die Anwendung

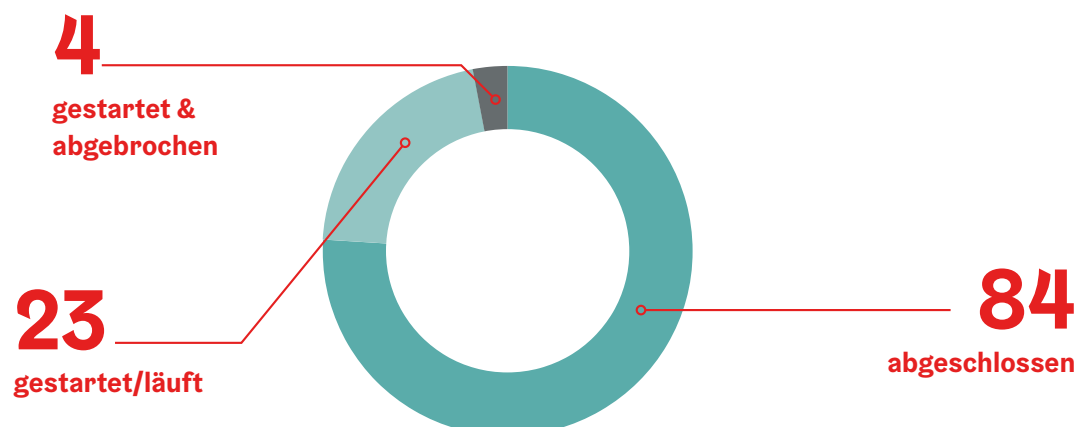
Ziel 2

Erzielen einer Vorreiterposition im Bereich Human-Centered Artificial Intelligence und Setzen von Qualitätsstandards bei der Validierung von AI-Systemen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit in der Anwendung

Oberösterreich gestärkt durch die digitale Transformation zu führen bedeutet für uns:

- Wir schaffen Awareness für die Notwendigkeit der digitalen Transformation in Unternehmen.
- Wir überdenken bestehende Geschäftsmodelle und treffen Entscheidungen auf Basis vertrauenswürdiger Daten unter Einsatz neuer Tools und Technologien.
- Wir fokussieren uns auf die Erstellung und Verwendung sicherer und korrekter Software- und Hardware-Systeme.


Aktivitäten & Maßnahmen Stand Dezember 2025



Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

Technische Revolutionen und ihre Auswirkungen auf die Softwareentwicklung




Ziel: Bewusstseinsbildung zu den Themen Künstliche Intelligenz, Quantencomputing, Quanten-Kryptographie und deren Bedeutung für die IT-Sicherheit

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**

FTI Projekt Automated Secure Prescriptive Analytics und Weiterentwicklung SW-Park Hagenberg




Ziel: Forschungsschwerpunkt aufbauen, niederschwelliger Zugang zu hochwertigen Secure Prescriptive Analytics Softwarewerkzeugen für OÖ Unternehmen

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**

Digital Twin zur Simulation von nichtlinearen mechatronischen Systemen




Ziel: Start eines Josef Ressel Zentrums

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**


Forcierung Projekte im Bereich „Erklärbare KI – White Box AI und Human Centered AI“, Kooperative Projekte mit Firmen



Ziel: Umsetzung Josef Ressel Zentrum für künstliche Intelligenz für ressourcenbegrenzte Geräte, Akquisition von weiteren kooperativen Projekten mit Firmen

Zuständigkeit: FH OÖ


Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****EDIH AI5innovation – Mitwirkung OÖ Forschungszentrum**

Ziel: Starke Mitwirkung mehrerer Forschungszentren aus dem UAR Innovation Network im Konsortium bei der Umsetzung von Services wie u.a. Test-before-Invest Projekten für oberösterreichische KMUs

Zuständigkeit: Upper Austrian Research


Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****COMET-Modul zum Forschungsfeld Quantum Algorithm Engineering**

Ziel: Aufbau von Know-how und Umsetzung erster Anwendungen für die OÖ Industrie im Zukunftsfeld Quantum-Computing am Software Competence Center Hagenberg (SCCH)

Zuständigkeit: Upper Austrian Research


Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****COMET-Modul zur Digitalisierung komplexer chemischer Prozesse**

Ziel: Aufbau von Forschungs- und Anwendungs-Expertise am Competence Center CHASE im Bereich Prozessmodellierung komplexer chemischer Prozesse zur Unterstützung nachhaltiger und effizienter Produktionsprozesse

Zuständigkeit: Upper Austrian Research

Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Design Plattform für Mikro-Chip Design**

Ziel: Implementierung und Planung der dafür nötigen Infrastruktur durch den Standort Linz der Silicon Austria Labs (SAL) im Rahmen der EU Chips Design Plattform Initiative


Zuständigkeit: Upper Austrian Research

Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

Neues COMET-K1-Zentrum am Linz Center of Mechatronics




Ziel: Verteidigung, positive Evaluierung und Start eines am Forschungsprogramm Symbiotic Mechatronics anknüpfenden COMET-Zentrumsantrages des Linz Center of Mechatronics (LCM)

Zuständigkeit: Upper Austrian Research

Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**

LIT AI Lab




Ziel: Vorantreiben von KI-Forschung und industrieller Anwendung von KI, Weiterführung der Graduate School

Zuständigkeit: JKU

Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**

LIT Quanten Lab




Ziel: Schaffung einer ganzheitlichen Forschungs- u. Entwicklungsumgebung mit dem LIT Quanten Lab als Knotenpunkt zwischen den verschiedenen Quanten-Disziplinen

Zuständigkeit: JKU

Abstimmung mit: Standortpartnern

**Maßnahme**


LIT Calls



Ziel: High-Risk – High-Gain-Forschung durch Ausschreibung von Forschungscalls; Calls im Bereich Infrastruktur für Spitzenforschung

Zuständigkeit: JKU


Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen am Standort; weiteren Partnern je nach Art des Calls

**Maßnahme****Doctoral School Call**

Ziel: Ausbau der Ausbildung talentierter Nachwuchsforscher:innen und Förderung wissenschaftlicher Exzellenz in interdisziplinären Forschungsprojekten in den Bereichen KI, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Industrie 4.0

Zuständigkeit: JKU


Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Wissenstransfer Digitalisierung: Förderprogramm DIGITAL.PLUS**

Ziel: Unterstützung der öö. Unternehmen bei der digitalen Transformation

Zuständigkeit: WKOÖ

Abstimmung mit: Land OÖ, Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****KI Transfer für die OÖ Industrie**

Ziel: Stärkung des KI-Ökosystems in OÖ & Aufbau relevanter Transferprojekte für Großbetriebe: erste Projekte zu humanide Robotik, datengetriebene Simulation

Zuständigkeit: WKOÖ

Abstimmung mit: Unternehmen

**Maßnahme****KI Transformation bei KMUs begleiten**

Ziel: KI Transfer der öö. KMUs begleiten: Unterstützung durch Aktivitäten und Projekte

Zuständigkeit: WKOÖ

Abstimmung mit: Unternehmen

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

BFI-Diplomlehrgang Digital Transformation Management




Ziel: Weiterbildung für Führungskräfte um Mitarbeiter:innen und Unternehmen gekonnt durch Veränderungsprozesse zu führen

Zuständigkeit: AKOÖ

Einzelinitiative

**Maßnahme**

coders.bay




Ziel: Ausbildung zum Junior Software Developer (Coder)

Zuständigkeit: AKOÖ

Einzelinitiative

**Maßnahme**

Einführung in die Künstliche Intelligenz – KI Werkzeuge nutzen können



Ziel: Kursteilnehmer:innen lernen die Grundlagen und Anwendungen von KI und wie sie moderne KI-Tools gezielt im Arbeits- oder Ausbildungsbereich einsetzen können

Zuständigkeit: AKOÖ

Einzelinitiative

**Maßnahme**

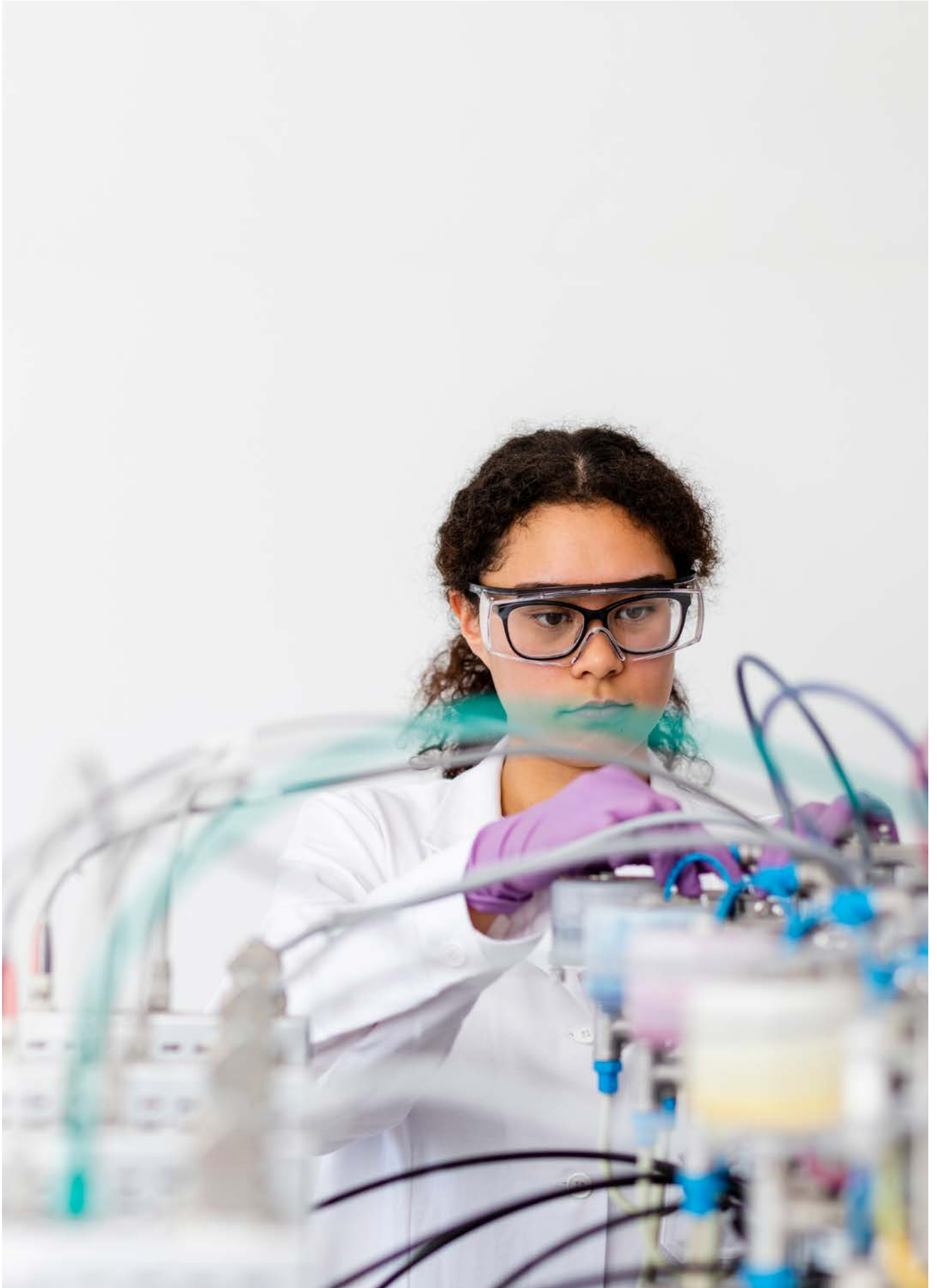
MINT-Kampagne



Ziel: Steigerung der MINT-Attraktivität

Zuständigkeit: IV OÖ

Einzelinitiative



4



Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion

Ziel 1

Halten und Ausbau des technologischen Vorsprungs

der Unternehmen am Standort, um weiterhin innovative Produkte und Dienstleistungen auf nationalen und internationalen Märkten erfolgreich zu platzieren.

Ziel 2

Erhöhung der Effizienz der OÖ Wirtschaft und Industrie

und Positionierung von OÖ als Region für „Responsible Technologies & Management“.

Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion in Oberösterreich bedeutet für uns:

- Wir entwickeln technologische Verfahren, welche die Flexibilität hinsichtlich des Rohstoffeinsatzes erhöhen, die kaskadische oder gekoppelte Nutzung von Roh- und Reststoffen ermöglichen und dadurch zusätzliche Wertschöpfung generieren.
- Wir erhöhen die Effizienz und Nachhaltigkeit von Prozessen und Produktionsverfahren mittels neuer Technologien, wie z.B. Big Data, Artificial Intelligence, Data Driven Modelling & Simulation etc., im Sinne von „Responsible Technologies“ und bringen diese neuen Technologien in die Anwendung.
- Wir denken die Wiederverwendung von Komponenten oder deren Verwertbarkeit im Sinne eines ganzheitlichen Produktlebenszyklus durch ein recyclinggerechtes Produktdesign mit.
- Wir fokussieren uns auf die Themen Speicherung, Verteilung und effizienter Verbrauch von Energie und damit verbunden auf die Kopplung der Sektoren Strom, Wärme, Verkehr und Industrie durch neue Technologien und Systeminnovationen.
- Wir sehen Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Umweltverträglichkeit als Schlüsselfaktoren für eine wettbewerbsfähige Reduktion des Verbrauchs fossiler Energieträger.

Aktivitäten & Maßnahmen Stand Dezember 2025

5

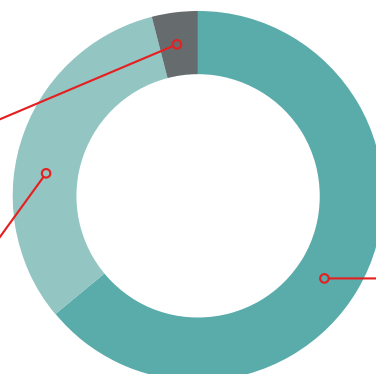
gestartet & abgebrochen

38

gestartet/läuft

76


abgeschlossen



Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

Leitinitiative Automatisierung – #automateUPPERAUSTRIA




Ziel: Ausbau der Leitinitiative & Umsetzung erster Maßnahmen

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Wirtschaft und Forschung

**Maßnahme**

Nachhaltige Standortentwicklung




Ziel: Schulungen für Gemeindevertreter:innen im Bereich der Brachflächenrevitalisierung, Handbuch & Beratungen zur nachhaltigen Standortentwicklung, Logistikflächenentwicklung als weiterführende Maßnahme aus #upperLOGISTICS

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Standort- und Sozialpartner

**Maßnahme**

NEFI+




Ziel: Unterstützung des innovativen Ökosystems mit Open Innovation Workshops zur Projekt- u. Business Modell-Entwicklung sowie Workshops zu strategischen Trendmanagement mit relevanten Stakeholdern und Veranstaltung von Technology Talks zu den Themen der Innovation Hubs

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Wirtschaft & Forschung

**Maßnahme**

Roadmap Sustainable Packaging and Food Processes



Ziel: Überführung der überarbeiteten Roadmap in aktive Projektentwicklung gemeinsam mit den Standortpartnern

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Standort- und Sozialpartner, Unternehmen, Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Sicherheitsallianz OÖ**

Ziel: Governance und Koordination der Aktivitäten im Rahmen der Allianz

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Standortpartner

**Maßnahme****Aufbau H2-Forschungszentrum Wels**

Ziel: Produktivbetrieb und Initiierung von weiteren H2-Projekten

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Land OÖ, Standortpartner

**Maßnahme****FTI-Projekt und Ausbau von Projekten im Bereich Kreislaufwirtschaft und Recycling – Nachhaltige Werkstoffe**

Ziel: Forschungsschwerpunkt ausbauen, Forcierung von Kooperation mit Firmen, Initiierung von kooperativen F&E-Projekten

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Land OÖ, Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Projekte im Bereich Produktion und nachhaltige Energie: Energy Neutral Production**

Ziel: Aufbau eines Forschungsschwerpunktes, Initiierung von kooperativen F&E-Projekten

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

EU-Projekte im Bereich Energie Echt-Zeit Erfassung

Ziel: Verarbeitung und Verteilung von EU-weiten Energiedaten zur Effizienzsteigerung der EU-weiten Energiesysteme, Start von 3 Horizon Europe Projekten

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**

Sonnensimulator-Beschaffung und Aufbau der neuen F&E-Infrastruktur

Ziel: Aufbau und Beschaffung

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**

Weiterentwicklung der Forschungsinfrastruktur

Ziel: Umsetzung adäquater (Labor-)Flächen sowie Forschungsinfrastruktur für neue Forschungsbereiche in der außeruniversitären Forschung in Oberösterreich

Zuständigkeit: Upper Austrian Research

Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen


**Maßnahme**

Künstliche Intelligenz in der industriellen Automatisierung

Ziel: Heben von Potenzialen in der Optimierung von Produktionsprozessen durch Einsatz von KI in der industriellen Automatisierung. Aufbau von Know-How durch ein mehrjähriges Forschungsvorhaben (FTI-Projekt) bei PROFACTOR

Zuständigkeit: Upper Austrian Research


Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Forschungsfeld Photonische Messmethoden**

Ziel: Einreichung und – vorbehaltlich Genehmigung – Einrichtung eines CD-Labors gemeinsam mit OÖ-Firmenpartnern sowie Start eines weiteren eingereichten mehrjährigen Forschungsvorhabens (FTI-Projekt) bei RECENDT

Zuständigkeit: Upper Austrian Research


Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****COMET-Modul zur Nachhaltigkeit elektronischer Systeme**

Ziel: Forschung zum Einsatz biobasierter und damit erneuerbarer Materialien sowie innovativer Technologien im Bereich Elektronik bei WOOD K plus, um diese umweltfreundlicher zu gestalten

Zuständigkeit: Upper Austrian Research


Abstimmung mit: Standortpartner, Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****House of Research and Innovation (HoRI)**

Ziel: Unterstützung von Forscher:innen bei der Weiterentwicklung neuer Technologien in Richtung praktischer Anwendung in Spin-offs, Aufbau von professionellen Ausgründungsstrukturen, IPR- u. Lizenzmanagement und Werkstätte für Prototyping, Intensivierung des Wissens- u. Technologietransfers am Standort und Steigerung von Entrepreneurship bei Forscher:innen

Zuständigkeit: JKU

Abstimmung mit: Standortpartner, Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Nachhaltig Wirtschaften für KMUs**

Ziel: Erkennen von Ökologisierungspotentialen, Potentialen für die Reduktion des Ressourceneinsatzes und Energieeffizienzpotentialen in oö. KMU, sowie die Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen/Projekten


Zuständigkeit: WKOÖ

Abstimmung mit: Standortpartner

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

BFI-Diplomlehrgang Nachhaltigkeitsmanagement




Ziel: Weiterbildung für Mitarbeiter:innen/Führungskräfte, die in Nachhaltigkeitsprojekte im Unternehmen involviert sind, sowie für Personen aus den Bereichen Einkauf, Produktion, Kommunikation, Controlling und Personalwesen, die sich dem Thema Nachhaltigkeit widmen möchten.

Zuständigkeit: AKOÖ

Abstimmung mit: BFI – Berufsförderungsinstitut OÖ

**Maßnahme**

BFI-Mikrozertifikat Circular Economy




Ziel: Weiterbildung für Mitarbeiter:innen/Führungskräfte, welche ihr Wissen im Bereich Kreislaufwirtschaft vertiefen möchten

Zuständigkeit: AKOÖ

Abstimmung mit: BFI – Berufsförderungsinstitut OÖ

**Maßnahme**

BFI-Mikrozertifikat Nachhaltigkeitsberichterstattung




Ziel: Weiterbildung für Mitarbeiter:innen/Führungskräfte die ihr Wissen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung vertiefen möchten, um sie im eigenen Unternehmen anzuwenden.

Zuständigkeit: AKOÖ

Abstimmung mit: BFI – Berufsförderungsinstitut OÖ

**Maßnahme**

Bio Fabrication Lab



Ziel: Biohacking, Biomanufacturing, Biofabrication ermöglichen nachhaltige, regionale Produktion von alternativen Materialien und dreidimensionalen Formen


Zuständigkeit: Kunstuni

Einzelinitiative



Maßnahme

Innovationswerkstatt



Ziel: Start der Innovationswerkstatt mit Diskussionsformaten, Workshops zum Thema Energie, Green Transition, KI, Mobilität, Digitalisierung, Entbürokratisierung, Globalisierung


Zuständigkeit: IV OÖ

Einzelinitiative



Maßnahme

STAR-TRUCK



Ziel: Bewusstseinsbildung für MINT-Ausbildungen und Innovations- u. Stärkefelder der öö. Wirtschaft sowie Unterstützung Jugendlicher bei der Wahl der Ausbildung (Berufsorientierung)

Zuständigkeit: IV OÖ

Abstimmung mit: Standortpartner

5



Systeme und Technologien für den Menschen

Ziel 1

Positionierung Oberösterreichs als Kompetenzregion für nachhaltige Technologien, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und sie in allen Lebensphasen und -bereichen unterstützen.

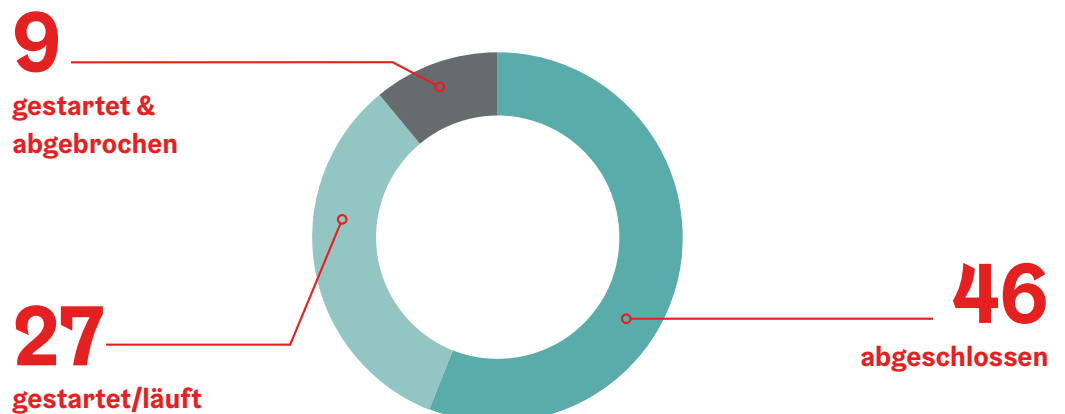
Ziel 2

Integration intelligenter Systeme und Technologien, insbesondere aus der Produktion, in alltägliche Anwendungen.

Systeme und Technologien für den Menschen in Oberösterreich bedeutet für uns:

- Wir fokussieren uns mit unseren Aktivitäten auf die Schnittstelle Mensch/Technik und schaffen vernetzte, teilautonome sowie autonome Systeme, die es dem Menschen ermöglichen, die es Menschen ermöglichen, länger aktiv in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben.
- Wir denken vermehrt in interdisziplinären und gesamtheitlichen Ansätzen, um von vorhandenen Kompetenzen und Technologien zu profitieren.


Aktivitäten & Maßnahmen Stand Dezember 2025



Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

Sondierungen von innovativen Pflegesystemen




Ziel: Entwicklung von neuen Assistenzsystemen, deren Technologien den Menschen unterstützen

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Standort- und Sozialpartnern, Unternehmenspartnern, Land OÖ

**Maßnahme**

Gebäudeklasse E – einfaches, ressourcenschonendes und verantwortungsbewusstes Bauen durch reduzierte, sicherheitsfokussierte Standards



Ziel: Themensetting durch Kooperationen und Veranstaltungen mit Partnern

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Land OÖ, Unternehmen, Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**

Ausbau des FH OÖ CoE Lebensmitteltechnologie und Ernährung inkl. FFoQSI



Ziel: Start FFoQSI Phase 2, Start neues Josef Ressel Zentrum für Innovation in Bioavailability

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Land OÖ, Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**


Personalisierte Technische Medizin



Ziel: Verstärkte Kooperation der FH mit Med. Fakultät JKU und IT:U

Zuständigkeit: FH OÖ


Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Forcierung von Projekten in den Bereichen Immersive Technologien (MR/AR/VR) und Colloaberative Robotics**

Ziel: Aufbau und Ausbau eines Forschungsschwerpunktes, Initiierung von kooperativen F&E-Projekten

Zuständigkeit: FH OÖ


Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Künstliche Intelligenz im medizinischen Umfeld**

Ziel: Aufbau von Wissen und Kompetenz beim Einsatz von KI in der Bildverarbeitung, Modellbildung und Simulation über ein eingereichtes mehrjähriges Forschungsvorhaben (FTI-Projekt) bei RISC Software

Zuständigkeit: Upper Austrian Research


Abstimmung mit: Land OÖ, Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****LIT AT Lab**

Ziel: Forschungsgruppe zum Thema Dyslexie zum Aufbau inklusiver Support-Strukturen; Entwicklung anwenderfreundlicher Zugänge zu Diagnostik und Hilfestellung

Zuständigkeit: JKU

Abstimmung mit: Standortpartner

**Maßnahme****AK-Zukunftsfonds „Arbeit-Menschen-Digital“**

Ziel: Umsetzung von Projekten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in einer digitalen Welt

Zuständigkeit: AKOÖ

Abstimmung mit: Betriebsrät:innen, Unternehmen

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

Ausbildungsfonds – Schwerpunkt QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT DER AUSBILDUNG, ZUKUNFTSBERUFE

Ziel: Anpassung der Ausbildungen junger Menschen, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt nachhaltiger zu gestalten und die entsprechend notwendigen Kompetenzen zu vermitteln

Zuständigkeit: AKOÖ

Einzelinitiative

Abstimmung mit: NEBA-Netzwerk, Betriebsrät:innen, Unternehmen, Vereinen

**Maßnahme**

AK Wissenschaftspreis 2026 und Förderprogramm für Studierende zum Thema „Gesundheit– von der Versorgungssicherheit bis zur Künstlichen Intelligenz“

Ziel: Vergabe eines Wissenschaftspreis und neun Plätze für ein Förderprogramm für Studierende für wissenschaftliche Arbeiten, die der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer:innen dienen.

Zuständigkeit: AKOÖ

Abstimmung mit: JKU (Kooperationspartner des AK-Wissenschaftspreises)

**Maßnahme**

Co.Lab MIXED REALITY

Ziel: Erforschung virtueller Gestaltungsprozesse im Industrial Design und Einsatz von VR-Tools

Zuständigkeit: Kunstuni

Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen


**Maßnahme**

Co.Lab Perception

Ziel: Erforschung kontextbezogener, menschlicher Wahrnehmung im Industrial Design: von multisensorischen Eindrücke, über Wahrnehmungsgrenzen bis „Diversabilities“ spezielle Wahrnehmungseinschränkungen und -fähigkeiten

Zuständigkeit: Kunstuni


Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Labor Kreative Robotik**

Ziel: Ausbau der Forschungsabteilung Creative Robotics mit dem Ziel der interdisziplinären Erforschung des Einsatzes von Industrierobotik, Cobots und mobiler Robotik für innovative Anwendungen in der (Kreativ-)Industrie und Produktion

Zuständigkeit: Kunstuni

Abstimmung mit: Standortpartner

**Maßnahme****Crafting Futures Lab**

Ziel: Erforschung des Zukunftspotenzials des Handwerks, Materialien, Techniken und Förderung von Wissen sowie Integration verschiedener Zielgruppen, Bildung und Praxis

Zuständigkeit: Kunstuni

Abstimmung mit: Standortpartner und internationalem Netzwerk

6



Vernetzte und effiziente Mobilität

Ziel 1

Positive Nutzung des **Strukturwandels in der öö. Zulieferindustrie** und erfolgreiche Behauptung in bestehenden und **neuen Geschäftsfeldern**

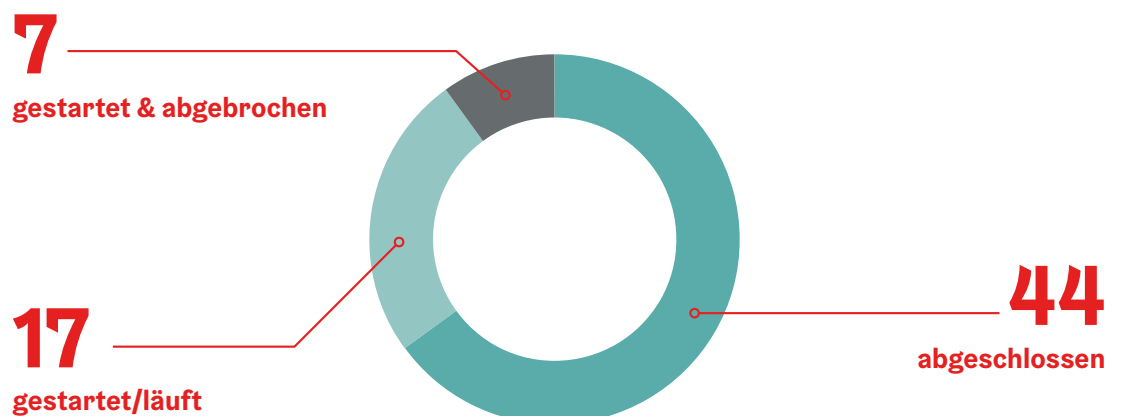
Ziel 2

Positionierung Oberösterreichs als attraktiver Standort für **praxistaugliche Mobilitäts- und Logistiklösungen** durch die Nutzung neuester Technologien und Systeminnovationen aus der Wirtschaft und der Forschung

Vernetzte und effiziente Mobilität für Oberösterreich bedeutet für uns:

- Wir sehen den Strukturwandel im Mobilitätssektor als Chance und gehen mit neuen Anforderungen an die öö. Zulieferer proaktiv um.
- Wir fokussieren uns auf die Entwicklung neuer Mobilitätsdienstleistungen und vernetzen verschiedenste Verkehrsträger, um den Transfer von Wissen und Technologien aus vielen unterschiedlichen Bereichen zu fördern.


Aktivitäten & Maßnahmen Stand Dezember 2025



Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2026

**Maßnahme**

FMR Future Mobility Region Upper Austria




Ziel: Mapping der OÖ-Battery Supply Chain und Ableitung eines entsprechenden Leitprojekts (z.B.: Batterienrecycling)

Zuständigkeit: Business Upper Austria

Abstimmung mit: Standortpartnern

**Maßnahme**

Etablierung einer Forschungsgruppe im Bereich Green Mobility Prüfzentrum (insbesondere Komponenten für die Elektromobilität und H2-Antriebe)




Ziel: Umsetzung des FTI-Projektes und Akquisition von weiteren Projekten

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**

Logistikum und ASCII – Austrian Supply Chain Intelligence Institute




Ziel: Ausbau der Logistikkompetenz in relevanten Zukunftsfeldern sowie Simulationskompetenz im Bereich Lieferkettensicherheit

Zuständigkeit: FH OÖ

Abstimmung mit: Land OÖ, Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme**


Autonom fahrende Fahrzeuge für die Logistik – Kooperation mit Digitrans



Ziel: Autonom fahrende Fahrzeuge für die Logistik – Kooperation mit Digitrans

Zuständigkeit: FH OÖ


Abstimmung mit: Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Ausbau Forschungsfeld draht-basierte additive Fertigung**

Ziel: Umsetzung zweier großer mehrjähriger Forschungsvorhaben (FTI-Projekt, COMET-Projekt) zum Ausbau von Know-How und Expertise im Bereich Legierungen und in der Weiterentwicklung und Digitalisierung eines innovativen Fertigungsverfahrens

Zuständigkeit: Upper Austrian Research


Abstimmung mit: Land OÖ, Unternehmen und Forschungsinstitutionen

**Maßnahme****Projekt Roberta: Real wOrld automated Bus opERaTion Austria:
Leitprojekt Automatisierte Busse**

Ziel: Flexibles und skalierbares Mobilitätsangebot durch die Ergänzung mit automatisierten Fahrzeugen schaffen, Fokus liegt auf dem gesamten Prozess der Personenförderung mit automatisierten Bussen

Zuständigkeit: WKOÖ

Abstimmung mit: Standortpartner

**Maßnahme****BFI-Mikrozertifikat Logistik 4.0.**

Ziel: Weiterbildung für Mitarbeiter:innen/Führungskräfte, welche das relevante Rüstzeug kompakt erlernen möchten, um in Unternehmen die digitale Transformation der Wertschöpfungskette aktiv mitzugestalten.

Zuständigkeit: AKOÖ

Abstimmung mit: BFI – Berufsförderungsinstitut OÖ

7



Leitprojekte

Jährlich werden strategische Projekte der Standort- und Sozialpartner zu den einzelnen Handlungsfeldern im Programmbuch sichtbar gemacht. Darüber hinaus gibt es Leitprojekte, die eine besondere überregionale Strahlkraft besitzen. Leitprojekte

entstehen aus dem strategischen Analyseprozess unter Berücksichtigung der relevanten Themen in Oberösterreich. Entscheidungen zu den Leitprojekten finden auf politischer Ebene in Abstimmung mit den Standortpartnern statt.

Derzeit ist folgendes Leitprojekt in Umsetzung:

Future Mobility Region Upper Austria

Die Umstellung auf umweltfreundliche Antriebsformen ist bereits in vollem Gange, und wird durch die Initiative „Future Mobility Region“ weiter vorangetrieben. Mit einem klaren Blick auf die Zukunft möchte das Land Oberösterreich die OÖ Unternehmen in diesem Transformationsprozess unterstützen. Das Ziel besteht darin, die notwendigen Kompetenzen auszubauen und die Unternehmen international zu stärken.

Um eine klare Perspektive auf die mobile Entwicklung zu gewinnen, wurde die „Standortstudie Automotive“ beim renommierten Fraunhofer-Institut in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen ein erhebliches Potenzial für eine erfolgreiche Mobilitätswende in der Region. Leitbetriebe am Standort Oberösterreich investieren bereits beträchtliche Summen in die Entwicklung klimafreundlicher Antriebstechnik.

Die Stärken der Region liegen in der kurzen Wertschöpfungskette, die sich über nur 50 Kilometer erstreckt. Von Motoren bis zu elektronischen Komponenten sind alle Kompetenzen in OÖ vorhanden. Wichtige Schwerpunkte liegen auf der Umstellung der Produktion auf klimafreundliche Antriebstechniken und dem Leichtbau im Fahrzeugbau. Zusätzlich wird auf die Förderung von Kreislaufwirtschaft und die Entstehung neuer Geschäftsbereiche, wie das Wiederverwenden von Batterien, gesetzt.

Der Blick auf globale Lieferketten und ausgelagerte Produktion hat sich verändert. Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten wurde deutlich, und in Oberösterreich besteht Einigkeit darüber, dass ein Fokus auf lokaler Produktion und Forschung die Resilienz stärkt. Die Förderung von Forschung und Entwicklung, einschließlich eines eigenen Lieferketten-Forschungsinstituts mit oberösterreichischer Beteiligung, ist ein Schritt in diese Richtung.

Future Mobility Region online:

www.futuremobilityregion.com



Standort- und Sozialpartner und begleitende Organisationen:



RAT FÜR FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE
FÜR OBERÖSTERREICH



Kunstuniversität zu
Linz
University of Arts zu
Linz

Programmkoordination:



Kontakt:

DI Klaus Oberreiter, MBA
Leitung Policy & Standortstrategie

Annalena Reisinger, BA
Projektmanagerin Policy & Standortstrategie

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Leserlichkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Impressum:

Herausgeber: Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH und Amt der Oö. Landesregierung

Redaktionsadresse: Hafenstraße 47-51, 4020 Linz, T +43 732 79810-5343, uppervision@biz-up.at, www.biz-up.at, www.uppervision.at

Für den Inhalt verantwortlich: DI (FH) Werner Pammlinger MBA

Layout: Gestalterei Werbeagentur, www.gestalterei.at

Bilder der FOTO CHALLENGE 2019 – OÖ Forschung im Bild



Seite 14



Seite 21



Seite 22



Seite 30



Seite 36

Die oben angeführten und im Programmheft abgebildeten Fotos sind im Rahmen der FOTO CHALLENGE 2019 – OÖ Forschung im Bild entstanden, welche von der Upper Austrian Research GmbH (UAR), der Leitgesellschaft für Forschung des Landes OÖ, initiiert wurde – mit der Zielsetzung, Forschung in Oberösterreich kreativ und anschaulich in Szene zu setzen. Drei Fotografinnen stellten sich dieser Herausforderung – Elisabeth Mandl rückte Forschungsprojekte im Bereich der Digitalisierung in den Fokus. Maria Kirchner tauchte in Themenbereiche der industriellen Produktion ein. Innovationen in unterschiedlichen Aspekten der Mobilität & Logistik wurden von Daniela Köppl eingefangen.

In einem Zeitraum von drei Monaten wurde an mehr als 15 Forschungsstätten aus Wissenschaft und Industrie in ganz Oberösterreich fotografiert. Schauplätze der Fotoserien waren die Johannes Kepler Universität Linz, die Fachhochschule Oberösterreich und Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie, sowie Forschungszentren aus dem UAR Innovation Network. Forscherinnen und Forscher agierten dabei als Fotomodells.

Wir bedanken uns bei den Fotografinnen und der Upper Austrian Research GmbH als Initiator des Wettbewerbs für die Zusammenarbeit. Mehr Informationen zur FOTO CHALLENGE 2019 – OÖ Forschung im Bild sowie sämtliche Fotos aus dem Wettbewerb sind zu finden unter www.foto-challenge.at.



